

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
---------	---

Einleitung

Das Projekt einer historisch-systematischen Untersuchung der Eucharistielehre in den <i>Sentenzen</i> des Petrus Lombardus	15
A. Die Bedeutung des Themas für die Eucharistielehre der Gegenwart	16
B. Die <i>Sentenzen</i> in der Entwicklung der Theologie	17
C. Die Wurzeln der <i>Sentenzen</i> im Kontext ihrer Zeit und der Neuansatz der mediävistischen Forschung	18
D. Der Weg des Petrus Lombardus zu den <i>Sentenzen</i>	21
1. Die Ursprünge	21
2. Die Früchte: Werke	24
3. Begegnungen: Einflüsse auf die Herausbildung des theologischen Denkens des Petrus Lombardus	27
E. Zugänge zu den <i>Sentenzen</i>	32
1. Richtungen: Tendenzen in der Theologie des zwölften Jahrhunderts	32
2. Die Eucharistie als Teil des Weges der <i>Sentenzen</i>	33

Erster Teil

Die Eucharistie in der Struktur der theologischen Gesamtentwürfe in der ersten Hälfte des zwölften Jahrhunderts

A. Ein kanonistisch-theologisches Sammelwerk an der Wende zum zwölften Jahrhundert: Ivo von Chartres	39
B. Schriftauslegung und Diskussion der Kirchenväter am Anfang der Entwicklung einer Sakramententheologie: die Schule von Laon	44
C. Die Wende zum Menschen in der » <i>theologia</i> « des Petrus Abaelardus – Die Eucharistie in der Triade <i>fides, sacramenta, caritas</i>	49
D. Zwischen Tradition und <i>ratio</i> : Wilhelm von Saint-Thierry – Der Weg der monastischen Theologie	55
E. Regel und Reform: Hugo von Sankt-Viktor – Eucharistie als Hauptsakrament in der Kontinuität der Heilsökonomie	60
F. »Treffpunkt der Schulen«: Die <i>Summa Sententiarum</i> – Die Objektivierung der Wirksamkeit und die Eucharistie als herausragendstes Heilmittel	71
G. Gilbert Porreta – Die Eucharistie in dem theologischen Schema von Dreifaltigkeitslehre und Christologie	76
H. <i>Decretum Gratiani</i> – Die Eucharistie in der Ordnung der Kirche	80

I. Die Synthese des Petrus Lombardus – Die Frage nach der Struktur der <i>Sentenzen</i>	85
1. Die Strukturprinzipien der Inhalte der vier Bücher der <i>Sentenzen</i>	85
2. Der Schlusssatz als Rekapitulation des Gesamtwerkes	90
3. Die doppelte Struktur und ihre Verbindung zur Theologie der <i>Sentenzen</i>	93
J. Gesamtentwürfe als Spiegel von Denk- und Lebensweisen in theologischen Schulen des zwölften Jahrhunderts	95

Zweiter Teil

Philosophische Grundlagen der Theologie des Petrus Lombardus

I. Elemente der Ontologie in Petrus Lombardus und den philosophischen Schulen seiner Zeit	105
A. Zur Ontologie im Umfeld der <i>Sentenzen</i>	106
1. Petrus Abaelardus	106
a. Die Position des Abaelardus in der Frage der Universalien	107
i. Die Kritik des philosophischen Realismus	107
ii. Der Anti-Realismus des Petrus Abaelardus	110
b. Elemente der Ontologie des Petrus Abaelardus	111
i. Substanz	111
ii. <i>formae, differentiae</i> , Akzidenzien	113
iii. Materie	114
iv. Das Gesamtbild der Ontologie des Petrus Abaelardus	115
2. Hugo von Sankt-Viktor	116
a. Ontologische Konzepte	116
b. Philosophische Probleme in der Eucharistielehre des Hugo von Sankt-Viktor	119
3. Gilbert Porreta	122
a. Die Unterscheidung zwischen <i>quo est</i> und <i>quod est</i> und die Konstitution des Seienden	123
b. Das Universalienproblem bei Gilbert Porreta: Ontologie und Sprache über das Seiende	125
B. Ontologische Themen in den <i>Sentenzen</i>	127
1. Aussagen zur Ontologie im Eucharistietraktat	128
a. Das Konzept der <i>substantia</i>	128
b. Formen und die Konstitution des Seienden bei Petrus Lombardus	130
c. Die Bestimmung der Substanzwandlung und der Begriff der <i>essentia</i>	132
2. Weitere Elemente der Ontologie des Petrus Lombardus	133
a. Ein Hinweis auf das Universalienproblem und das Sein der Wesensform	133
b. Die Unterscheidung zwischen dem Seienden und dem Wesen des Seienden in der Auseinandersetzung mit Gilbert Porreta	134

II. Elemente der Anthropologie der <i>Sentenzen</i>	135
A. Der Mensch als <i>imago et similitudo Dei</i>	135
B. <i>liberum arbitrium</i> – Freiheit und menschliches Handeln	139
III. Ursprünge und Entwicklungslinien der philosophischen Grundlagen der Eucharistielehre des Petrus Lombardus	143

Dritter Teil

Die Entfaltung der Theologie der Eucharistie im Gesamtentwurf der *Sentenzen*

I. Charakteristische Elemente der Theologie des Petrus Lombardus	149
A. Die Dreifaltigkeit: unwandelbares Sein und trinitarische Sendungen zum Menschen	149
1. Ursprung und Wesen der trinitarischen Sendungen	149
2. Die Sendungen im Einzelnen	152
a. Die Sendungen des Sohnes	152
b. Die unsichtbare Sendung des Geistes als <i>caritas</i>	161
B. Die Gnade Gottes und die Antwort des Menschen: <i>uirtus</i> und <i>liberum arbitrium</i>	165
II. Das theologische Umfeld der Eucharistielehre der <i>Sentenzen</i>	172
A. Die Gegenwart des wahren Leibes Christi als theologische Fragestellung im zwölften Jahrhundert	173
B. Die Schule von Laon	175
C. Petrus Abaelardus	179
D. Hugo von Sankt-Viktor	188
E. Die <i>Summa Sententiarum</i>	199
F. Gilbert Porreta und seine Schule	204
III. Die Inhalte der Eucharistielehre des Petrus Lombardus	213
IV. Elemente der Theologie der Eucharistie des Petrus Lombardus	217
A. <i>in bono consummamur</i> – Eucharistie und Einheit der Kirche	218
B. <i>spiritualiter reficit</i> – Die sakramentale Struktur der Eucharistie	222
C. <i>ille totus sumitur</i> – Eucharistie und <i>uerum corpus</i>	228
1. Die Art der Gegenwart	232
a. <i>caro inuisibilis</i> – Zeichen und Wahrheit der Eucharistie	233
b. Gegenwart in der Substanz	239
c. Die heilsgeschichtliche Bedeutung der <i>caro Christi</i>	243
2. Die Wandlung	244
a. Die Wandlung in der Paulinenglosse des Petrus Lombardus	247
b. Die Frage der Substanzwandlung in der ersten Hälfte des zwölften Jahrhunderts	249

c. Die Theorie der Substanzwandlung in den <i>Sentenzen</i>	250
d. Die Theologie der eucharistischen Wandlung im Gesamtprojekt des Petrus Lombardus	259
Exkurs: Die Theologie des Petrus Lombardus und die Herausbildung der Transsubstantiationslehre	261
1. Das Aufkommen des Transsubstantiationsbegriffs	261
2. Die Frage einer Stellungnahme des Petrus Lombardus zum Transsubstantiationsbegriff	267
3. Eine Hypothese zum Fehlen des Transsubstantiationsbegriffs in den <i>Sentenzen</i>	272
D. <i>fons et origo totius gratiae</i> – Kreuzesopfer und <i>uirtus</i> des Altarsakraments	273
1. Das Kreuzesopfer und die Eucharistie	274
a. Erklärungsmodelle in den Schulen des zwölften Jahrhunderts	276
b. Die Eucharistie als Opfer in der Theologie des Petrus Lombardus	278
2. Die Wirkkraft der Eucharistie	287
a. Die <i>uirtus sacramenti</i> in der Theologie der Kirchenväter und der Schulen des zwölften Jahrhunderts	288
b. Die Rezeption der patristischen Lehre von der <i>uirtus sacramenti</i> durch Petrus Lombardus	291
c. Die <i>uirtus sacramenti</i> der Eucharistie gemäß der Theologie des Petrus Lombardus	293
E. <i>conferunt quod intus adiunget</i> – Die Wirkungen der Eucharistie in der Perspektive des theologischen Gesamtentwurfs der <i>Sentenzen</i>	295
1. <i>spiritualiter sumere</i> – Gegenwart des wahren Leibes und unsichtbare Sendung des Sohnes	296
2. <i>augmentum caritatis</i> – <i>uirtus</i> der Eucharistie und unsichtbare Sendung des Geistes	298
 <i>Via duce</i>	
Die Eucharistie und die Dynamik der Theologie des Petrus Lombardus	301

Anhang

Tabelle 1: Theologische Gesamtentwürfe im Umfeld der <i>Sentenzen</i>	315
Tabelle 2: Vorkommen von » <i>substantia</i> « in den <i>Sentenzen</i> nach Distinktionen	316
Tabelle 3: Eucharistietraktate in <i>Collectanea</i> und <i>Sentenzen</i> des Petrus Lombardus	318
Tabelle 4: Inhalte der Eucharistielehre in den <i>Sententie Magistri Petri Abaelardi</i>	326
Tabelle 5: Eucharistielehre des Hugo von Sankt-Viktor in <i>De sacramentis</i>	327
Tabelle 6: Inhalte des Eucharistietraktats der <i>Summa Sententiarum</i>	328

Bibliographia

Series editionum	333
Fontes	333
Studia	341
Instrumenta interretis	357

Indices

Opera Petri Lombardi	361
Auctores et opera anonyma	364
Nomina personarum	371